

Pressemitteilung

„Wir machen das“ an der Christian-Morgenstern-Mittelschule Herrsching

Herrsching, 30.08.2023 – Herrsching Die Baubranche hat Nachwuchsprobleme. Schon während der Pandemie hat die Breitbrunner Firma Kaindl mit einer außergewöhnlichen Plakataktion Auszubildende für sich gewinnen können. In diesem Jahr geht sie direkt an die Schule mit dem Projekt „Wir machen das“.

Breitbrunn/Herrsching – „Maurer werden bei uns dringend gesucht“, sagt Kathy Kaindl, die die Breitbrunner Baufirma Kaindl gemeinsam mit ihrem Mann Richard führt. Vor zwei Jahren fanden sie nicht weniger als fünf Auszubildende, als sie mit Plakaten und markigen Sprüchen wie „Baggern geht auch ohne Disko“ Nachwuchs suchten. Darunter zwei Maurer (wir berichteten). In diesem Jahr starten sie nun mit der Bayerischen Bauwirtschaft und der Christian-Morgenstern-Grund- und Mittelschule in Herrsching ein Projekt zur Berufsorientierung. Pädagogisch unterstützt durch das Berufliche Fortbildungszentrum (BFZ). Ende September schicken sie einen erfahrenen Maurer und einen Auszubildenden in die Schule, die gemeinsam mit Schülern der Abschlussklasse eine Steinbank mauern. Zur Auswahl standen auch ein Grill, eine Kräuterschnecke oder ein Hochbeet. Die Schule habe sich für eine Steinbank im neu gestalteten Pausenhofareal entschieden. Idealerweise finden sich auf diese Weise sogleich Interessenten für eine Ausbildung zum Maurer bei den Kaindls in Breitbrunn.

„Die Schüler profitieren auf jeden Fall davon“, sagt Sophie Kirsch, die für das BFZ das Projekt „Wir machen das“ von der Bayerischen Bauwirtschaft koordiniert. Schüler haben die Möglichkeit, erste Fähigkeiten zu lernen und Ansprechpartner zu finden. Die Unternehmen genauso. Das Projekt gibt es auch für andere Berufe, etwa für Fliesenleger oder Zimmerer, für die es dann Pläne für Mosaik oder Holzbänke gibt, die von Schülern mit Profis gemeinsam gefertigt werden. Für die BFZ München ist es genauso wie für die Firma Kaindl und die Schule eine Premiere.

Die Kaindls hatten auf der Suche nach Auszubildenden auch schon bei Berufsinformationsabenden der Realschule Herrsching teilgenommen – und machten keine gute Erfahrung. „Selbst wenn die Kinder interessiert stehen blieben, kamen die Eltern und schoben sie weg zum Stand der nächsten Bank“, sagt die Unternehmerin und überlegt, ob dies vielleicht am Landkreis liegt. „Unser Klientel finden wir eher in der Mittelschule. Die bleiben dann auch.“ Denn auch damit hätten Ausbildungsbetriebe in der Baubranche zu kämpfen: Die jungen Leute lassen sich ausbilden und orientieren sich nach der Ausbildung schnell um. Aber eine Ausbildung koste jedes Unternehmen Geld und auch Nerven, gibt sie zu bedenken. Dabei habe zum Beispiel der Beruf eines Maurers „etwas Erfüllendes“, findet Kathy Kaindl. „Man wird körperlich gefordert, sieht jeden Tag, was man gemacht hat, und ist an der frischen Luft.“ Zudem sei der Verdienst vergleichsweise gut. Ganz abgesehen davon, dass gute und erfahrene Handwerker auch in anderen Bereichen gefragt seien – im Vertrieb zum Beispiel.

Das Praxisprojekt „Wir machen das“ ist in Herrsching für eineinhalb Tage anberaumt und wird von einem Fernseherteam begleitet. 550 Schüler haben bayernweit bereits mitgemacht. In Herrsching sind sechs Schüler angemeldet, die aus erster Hand erfahren, was einen Maurer ausmacht. In der Hoffnung, dass diese Auszubildenden, sollten sie sich bewerben und die Ausbildung als Facharbeiter abschließen, eine Weile im Betrieb bleiben. 59 Praktika wurden durch das Projekt bereits erfolgreich vermittelt.



Beschreiten auch mal ungewöhnliche Wege, um ihre Ausbildungsplätze in dem Breitbrunner Bauunternehmen zu besetzen: Kathy und Richard Kaindl wollen Mittelschülern diesmal Praxis schmackhaft machen. © Andrea Jaksch